

Bernische Botanische Gesellschaft : **Jahresbericht 2000**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern**

Band (Jahr): **58 (2001)**

PDF erstellt am: **06.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bernische Botanische Gesellschaft

Jahresbericht 2000

1. Geschäftliches

Im Vorstand amtierten während des Jahres 2000:

Präsident:	Dr. DANIEL M. MOSER
Kassiererin:	REGINE BLÄNKNER
Sekretärin:	RITA GERBER
Redaktor:	ANDREAS GYGAX
Exkursionsobmann:	ANDREAS PFENNINGER
Beisitzer:	Dr. KLAUS AMMANN Prof. ROLAND BRÄNDLE Dr. STEFAN EGGENBERG Prof. OTTO HEGG Dr. KONRAD LAUBER
Mitgliederbetreuung:	RITA GERBER
Rechnungsrevisoren:	Dr. ANDRÉ MICHEL RUDOLF SCHNEEBERGER

2. Vorträge

24. Januar 2000

Dr. KONRAD LAUBER, Dr. DANIEL MOSER, Dr. PIM VAN DER KNAAP
Flora und Vegetation der Insel Zypern

21. Februar 2000

PD Dr. WOLFGANG ORSTENDORP, Universität Konstanz
Auswirkungen des Hochwassers 1999 am Bodensee auf die Vegetation

28. Februar 2000

Jahresversammlung der BBG
Kurzvortrag Dr. DANIEL MOSER
Die Merkblätter Artenschutz Blütenpflanzen und Farne
Wie können die vorgeschlagenen Massnahmen umgesetzt werden?

6. März 2000

Dr. KONRAD LAUBER und ANDREAS GYGAX

Kreta, Flora und Vegetation

30. Oktober 2000

Dr. KONRAD LAUBER

Botanische und andere Eindrücke Nordkoreas

6. November 2000

Prof. em. Dr. GERHARD LANG, Biberach, D

Neuseelands Pflanzenwelt – Einheimisches und Fremdinvasionen

27. November 2000

Dr. STEFAN EGGENBERG, BEATRICE LÜSCHER, Dr. Daniel M. MOSER

Biodiversität in Costa Rica

4. Dezember 2000

RENÉ FÜCHTER (ETHZ)

Nunatakkerhypothese am Beispiel von Draba (Hungerblümchen-Arten in der Schweiz)

3. Exkursionen

Frühlingsexkursion nach Zypern mit WALTER STRASSER, vom 25. März bis 5. April 2000, mit 15 Teilnehmern, darunter Prof. IVAN ASSENOV. Von dieser 12-tägigen Exkursion wird keine Artenliste publiziert, da über 500 Arten gefunden wurden. Interessierte können sich für eine Artenliste und Skizzen der besonderen Arten bei WALTER STRASSER, Steffisburg, melden.

1. Exkursion: Samstag, 27. Mai 2000

Jura-Südfuss zwischen Twann und Ligerz, Felsenheiden und Weinbergvegetation

Leitung: Frau Dr. H. HOFFMANN

2. Exkursion: Sonntag, 11. Juni 2000 (Pfingsten)

Pfynwald

Leitung: Dr. PH. WERNER

3. Exkursion: Samstag/Sonntag, 8./9. Juli 2000

Zermatt und Umgebung

Leitung: Dr. A. STEINER

4. Exkursion: Sonntag, 6. August 2000*Vanil Noir*

Leitung: Prof. Dr. J.-L. RICHARD

4. Mitgliederstand

364 (nach Adressrevision 2000) per 31. Dezember 2000

Wegen der Adressrevision wurden die Mutationen im letzten Jahr nicht einzeln erfasst.
Alle Neumitglieder sind herzlich willkommen.

5. Sitzungsberichte

Die Sitzungsberichte 1999 sind erschienen und wurden den Mitgliedern zusammen mit dem Winterprogramm zugestellt.

6. Exkursionsberichte

* = Floristische Besonderheiten

1. Exkursion: Samstag, 27. Mai 2000*Jura-Südfuss zwischen Twann und Ligerz, Felsenheiden und Weinbergvegetation*

Leitung: Frau Dr. H. HOFFMANN

- | | |
|--|---|
| <i>Acer opalus</i> Mill. | * <i>Asplenium fontanum</i> (L.) Bernh. |
| <i>Acinos arvensis</i> (Lam.) Dandy | * <i>Aster linosyris</i> (L.) Bernh. |
| <i>Ailanthus altissima</i> (Mill.) Swingle | <i>Bryonia dioica</i> Jacq. |
| * <i>Allium carinatum</i> subsp. <i>pulchellum</i> | <i>Bupleurum falcatum</i> L. s.str. |
| Bonnier & Layens | <i>Buxus sempervirens</i> L. |
| <i>Allium oleraceum</i> L. | <i>Campanula persicifolia</i> L. |
| <i>Allium vineale</i> L. | <i>Campanula rapunculoides</i> L. |
| * <i>Alyssum montanum</i> L. | <i>Campanula rotundifolia</i> L. |
| <i>Amelanchier ovalis</i> Medik. | <i>Cardaria draba</i> (L.) Desv. |
| <i>Anthericum liliago</i> L. | <i>Carex pairae</i> F. W. Schultz |
| <i>Anthericum ramosum</i> L. | <i>Centaurea scabiosa</i> L. s.str. |
| <i>Arabis hirsuta</i> (L.) Scop. | <i>Ceterach officinarum</i> Willd. |

- Chaerophyllum temulum* L.
Cotoneaster integerrimus Medik.
Cotoneaster tomentosus Lindl.
Cymbalaria muralis P. Gaertn. & al.
Dianthus sylvestris Wulfen
Echium vulgare L.
Festuca pallens Host
* *Fumana procumbens* (Dunal) Gren. & Godr.
Geranium molle L.
Geranium rotundifolium L.
Geranium sanguineum L.
Globularia bisnagarica L.
Helianthemum nummularium (L.) Mill. s.str.
Helleborus foetidus L.
Hepatica nobilis Schreb.
* *Himantoglossum hircinum* (L.) Spreng.
Humulus lupulus L.
Lactuca perennis L.
Lamium amplexicaule L.
* *Limodorum abortivum* (L.) Sw.
Malva neglecta Wallr.
Medicago minima (L.) L.
* *Melampyrum arvense* L.
* *Melampyrum cristatum* L.
Melica ciliata L.
Melica nutans L.
Melica uniflora Retz.
Melittis melissophyllum L.
* *Mespilus germanica* L.
Muscari racemosum (L.) Mill.
* *Ophrys holosericea* (Burm. f.) Greuter s.str.
- Origanum vulgare* L.
* *Orlaya grandiflora* (L.) Hoffm.
Orobanche teucrii Holandre
Papaver dubium L. s.str.
Peucedanum cervaria (L.) Lapeyr.
* *Phleum phleoides* (L.) H. Karst.
Prunus mahaleb L.
Reseda lutea L.
Saponaria ocymoides L.
Saponaria officinalis L.
Securigera varia (L.) Lassen
Sedum acre L.
Sedum album L.
Sedum rupestre L.
Sedum telephium subsp. *maximum* (L.) Kirschl.
Sempervivum tectorum L. s.str.
Seseli libanotis (L.) W. D. J. Koch
Sorbus torminalis (L.) Crantz
Stachys recta L. s.str.
Teucrium montanum L.
Tragopogon dubius Scop.
Trifolium arvense L.
Trifolium medium L.
Trifolium rubens L.
* *Trinia glauca* (L.) Dumort.
Veronica spicata L.
Veronica teucrium L.
Vincetoxicum hircundinaria Medik.

Erich Thöni

*Orlaya grandiflora*

2. Exkursion: Sonntag, 11. Juni 2000 (Pfingsten)

Salgesch–Pfywald

Leitung: Dr. PHILIPPE WERNER

Während der letzten Eiszeit grub sich der Rhonegletscher tief in das Rhonetal bei Salgesch. Er transportierte das in Felsstürzen von den Bergflanken auf seiner Seite heruntergestürzte Material bis zu 10 km weiter und lagerte es schliesslich in Form der Hügel ab, die heute für den unteren Teil des Pfywalds so charakteristisch sind. Die Föhrenwälder, die sie bedecken, sind für die Schweiz einmalig. Trotz der Taleraktion zur Rettung des Pfywalds von 1986 und diversen Versuchen seither, ist der Pfywald nicht unter Naturschutz gestellt. Neue Pläne gehen dahin, das gesamte Talbecken – von Gipfel zu Gipfel – als Naturerlebnispark zu schützen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Um die Natur zu schonen, sollen das Eisenbahntrasse und die geplante Autobahn in Tunnels geführt werden.

Die Hügel bei Salgesch mit ihren Trockenwiesen drohten im Rahmen der laufenden Melioration zur Reb-Monokultur zu verkommen. Unter anderem der Überzeugungskraft von Herrn Werner ist es zu verdanken, dass stattdessen ein Netz von naturbelassenen Flächen die Rebberge durchzieht und damit einer Vielfalt von Pflanzen und Tieren ein Refugium bietet.

Die Exkursion führte uns im ersten Teil durch die Meliorationsflächen und die naturbelassenen bzw. neu geschaffenen Naturflächen. Im zweiten Teil stiegen wir den Hang hoch zu dem dort vorherrschenden Flaumeichengebüsch.

Achnatherum calamagrostis
Acinos arvensis
Agropyron intermedium
Ajuga chamaepitys
 * *Althaea hirsuta*
Amelanchier ovalis
Anchusa arvensis
Anthemis tinctoria
Artemisia absinthium
Artemisia campestris
Artemisia vallesiaca
Asperula cynanchica
Aster linosyris
Astragalus monspessulanus

Ballota nigra ssp. nigra
Campanula glomerata ssp. farinosa
Centaurea vallesiaca
Cephalanthera longifolia
Cephalanthera rubra
Chenopodium ficifolium
Chenopodium hybridum
Coronilla minima
Coronilla varia
 * *Datura stramonium*
Diploaxis tenuifolia
Euphorbia seguieriana
 * *Filipendula vulgaris*
Fumana procumbens
Galium boreale
 * *Heliotropium europaeum*
Herniaria glabra
Hieracium sabaudum
Hieracium staticifolium
Hieracium tomentosum
Hypochoeris maculata
Inula conyza
Inula salicina
Isatis tinctoria
Lactuca perennis
Lappula squarrosa
Lathyrus heterophyllus
Lathyrus tuberosus
Limodorum abortivum
Linum austriacum
Linum tenuifolium
Lotus maritimus
Medicago falcata
Melica ciliata
 * *Minuartia rubra*
Ononis pusilla
Onopordum acanthium
 * *Onosma pseudoarenarium*
Ophrys insectifera
 * *Orobanche laevis*
Petrorhagia prolifera
Potentilla pusilla
Pulsatilla montana
 * *Rubia tinctorum*
Scabiosa triandra

- * *Sclerochloa dura*
- Scorzonera austriaca*
- * *Scorzonera laciniata*
- Silene otites*
- Stipa eriocalis*
- * *Telephium imperati*
- Tofieldia calyculata*

Torilis arvensis
Tragopogon dubius
Verbascum thapsus ssp. crassifolium
Veronica teucrium

Willy Müller



Rubia tinctorum

3. Exkursion: Samstag/Sonntag, 8./9. Juli 2000

Zermatt und Umgebung

Leitung: Dr. ARNOLD STEINER

Eingekesselt von Viertausendern ist Zermatt etwa gleich niederschlagsarm wie Sitten. Die speziellen klimatischen Bedingungen ermöglichten es verschiedenen nach der Eiszeit zugewanderten Steppenarten, sich bis heute zu behaupten. Zum ausserordentlichen Artenreichtum der Gegend trägt zudem der Umstand bei, dass sich hier die geologischen Verhältnisse auf kleinstem Raum immer wieder ändern.

1. Tag: Blauherd–Stellisee–Zermatt

Mit der Seilbahn erreichen wir ohne grosse Mühe die Endstation Blauherd. Die Wanderung führt uns dem Südhang der Rothörner entlang zum Stellisee. Nicht allzu weit von der Seilbahnstation oberhalb der Strassenböschung findet man typische Buntschwingelrasen. Das *Crepidi-Festucetum* mit Charakterarten wie *Festuca varia* (hier in der Kleinart *F. scabriculumis* ssp. *luedii*), *Crepis aurea* und *Potentilla grandiflora* gleicht in seiner treppenartigen Struktur den Blaugras-Halden. Säurezeiger wie *Antennaria dioica* oder *Campanula barbata* machen jedoch deutlich, dass wir uns hier in bodensauren Bereichen befinden.

Die Naturstrasse führt uns vorbei an Hängen, in denen das Gelb des grossblütigen *Helianthemum nummularium* ssp. *grandiflorum* mit jenem des kleinblütigeren *Helianthemum alpestre* konkurriert. Am Strassenrand Seltenheiten, die in der Schweiz nur in dieser Region anzutreffen sind: *Thlaspi sylvium*, *Trifolium saxatile*, *Artemisia glacialis*, *Astragalus sempervirens* und *Oxytropis helvetica*. Der Stein-Klee scheint von den Ruderalflächen zu profitieren, die durch die Erdarbeiten entstanden sind.

Mittagessen gibt es auf einer Matte nahe dem Stellisee, mitten im *Festucetum halleri* mit viel *Androsace vitaliana* (leider verblüht). Dabei haben wir Zeit, die seltene Alpenkrähe zu beobachten, die – wie ihr lateinischer Name *Pyrrhocorax pyrrhocorax* treffend festhält – an ihrem roten Schnabel zu erkennen ist.

Am Ufer des Stellisees und schon früher quasi als «Strassengrabengesellschaft» wächst der seltene

alpine Binsenseggen-Kalksumpfrasen (*Caricion maritimae*) mit seinen typischen Charakterarten *Carex maritima*, *Juncus arcticus* und *Carex bicolor*.

Achillea erba-rotta
Acinos alpinus
Androsace affinis ssp. *puberula*
Androsace obtusifolia
Androsace vandellii
 * *Androsace vitaliana*
Anthyllis vulneraria ssp. *valesiaca*
Artemisia campestris
 * *Artemisia glacialis*
Artemisia umbelliformis
 * *Astragalus sempervirens*
Botrychium lunaria
Bupleurum ranunculooides ssp. *ranunculoides*
 * *Carex bicolor*
Carex capillaris
Centaurea montana
Chamorchis alpina
Cotoneaster integerrima
 * *Dactylorhiza cruenta*
Daphne mezereum
Descurainia sophia
Dianthus carthusianorum ssp. *vaginatus*
Eleocharis quinqueflora
Epilobium collinum
Epilobium fleischeri
Equisetum variegatum
Erigeron alpinus
Euphrasia alpina
Festuca halleri ssp. *halleri*
Festuca scabriculumis ssp. *luedii*
Fumaria schleicheri
Galeopsis ladanum
Gentiana acaulis
Gentiana tenella
Gentiana verna
Herniaria alpina
Hieracium glanduliferum
Hieracium peletierianum
Hieracium staticifolium
Hieracium tomentosum

Hieracium velutinum
 * *Juncus arcticus*
Juncus jacquini
Juncus trifidus
Juncus triglumis
Lactuca perennis
 * *Lappula deflexa*
Laserpitium halleri
Laserpitium latifolium
Leontodon hispidus ssp. *pseudocrispus*
Leontopodium alpinum
Ligusticum mutellinoides
Lotus delortii
Luzula lutea
Luzula nivea
Minuartia laricifolia
 * *Minuartia mutabilis*
Nigritella rhellicanii
Oxytropis campestris ssp. *campestris*
Oxytropis halleri ssp. *velutina*
 * *Oxytropis helvetica*
Oxytropis lapponica
Pedicularis kernerii
Pedicularis tuberosa
Phyteuma hemisphaericum
Pinus cembra
Plantago serpentina
Pulsatilla halleri
 * *Ranunculus aquatilis* s.str.
Reynoutria japonica (wahrscheinlich ange-
 pflanzt auf 2150 m!)
Saxifraga aspera

Saxifraga cuneifolia
Saxifraga paniculata
Selaginella selaginoides
Senecio incanus ssp. *incanus*
Silene rupestris
Silene vulgaris ssp. *glareosa*
 * *Thlaspi sylvium*
Thymus polytrichus
 * *Trichophorum pumilum*
Trifolium alpestre
Trifolium aureum
Trifolium pallescens
Trifolium pratense ssp. *nivale*
 * *Trifolium saxatile*
Turritis glabra
Verbascum thapsus ssp. *crassifolium*
Vicia faba (angepflanzt auf 2150 m!)
Viola calcarata

2. Tag: Schwarzsee–Stafel–Grande–Dixence–Pumpwerk–Zermatt

Der zweite Tag startet unmittelbar vor den Toren der Luftseilbahn-Endstation Schwarzsee mit der – erfolgreichen – Suche nach *Potentilla multifida*. Ganz in der Nähe auf einem windigen Felskopf in den Ritzen *Festuca quadriflora* zusammen mit *Artemisia umbelliformis*: Sie deuten darauf hin, dass wir uns hier im *Artemisia-Festucetum pumilae*, einer Assoziation der Kalk-Felsspaltgesellschaften befinden.



Artemisia glacialis

Nur wenige Meter weiter, am windexponierten Abhang, wechselt das Bild völlig: bräunliche, dichte Rasen, nur wenige farbige Blüten, geprägt von *Elyna myosuroides* und *Carex curvula* ssp. *rosae*, Charakterarten der auf Karbonatgestein stockenden, windexponierten, trockenen Nacktried-Rasen (*Elynetum*).

Wieder nur wenige Meter tiefer ändert sich die Artenzusammensetzung erneut. Jetzt bestimmen Säurezeiger das Bild: *Helictotrichon versicolor*, *Phyteuma globulariifolium* ssp. *globulariifolium*,

Potentilla frigida, *Pulsatilla vernalis* u.a. Wo der Abhang dem Wind ausgesetzt ist und der Schnee öfters weggeblasen wird, wird der Rasen lückiger. *Loiseleuria procumbens*, das extreme Witterungsbedingungen erträgt, kann sich ansiedeln. Dazwischen werden Lücken für Flechten frei, u.a. *Cetraria islandica*, *Cetraria ericetorum*, *Cetraria nivalis*, *Tamnolia vermicularis*.

Im Kiesschutt nordwestlich des Schwarzsees finden wir *Campanula cenisia*, *Saxifraga biflora* und *Cerastium latifolium*. Von unserem Führer ange-



Potentilla multifida

trieben, geht es von nun an – ein wenig – zügiger weiter. Kurz bevor der Skilift die Strasse überquert, verlassen wir den Weg hangabwärts, um an der Basis der durch Solifluktion entstandenen Bulten des *Elynetum seslerietosum* nach den Blättern und Früchten von *Callianthemum coriandrifolium* zu suchen.

Am Ende des ehemaligen Felssturzgebiets führt der Weg an einem grösseren Tümpel vorbei, der zum Schutz vor Kühen – und Wanderern – eingezäunt wurde. Auch ausserhalb des Zauns finden wir die charakteristisch weiss blühende *Tofieldia pusilla* in Mengen.

Nach einem kurzen Halt im Bergrestaurant brechen wir Richtung Zmuttgletscher auf. Vielleicht 200–300 m östlich der Pumpwerke wächst links und rechts am Strassenrand *Oxytropis foetida*, meist bereits fruchtend. Anschliessend beginnt es erst leicht, dann immer stärker zu regnen. Die meisten Teilnehmer der Exkursion hat das nur wenig gestört. Dr. STEINER hat uns ein reichhaltiges, sättigendes Menü präsentiert.

Achillea nana
Adenostyles leucophylla
Alchemilla pentaphylla
Allium sphaerocephalon
Androsace obtusifolia
Antennaria carpatica
Artemisia umbelliformis
Astragalus alpinus
Astragalus australis
Astragalus frigidus
Astragalus leontinus
Astragalus monspessulanus

* *Callianthemum coriandrifolium*
 * *Campanula cenisia*
Carex curvula ssp. rosae
Carex davalliana
Carex ericetorum
Carex foetida
Carex parviflora
Carex rupestris
Cerastium latifolium
Draba siliquosa
Festuca quadriflora
Gentiana bavarica
Gentiana brachyphylla
Gentiana campestris
Gentiana nivalis
Juniperus sabina
 * *Knautia purpurea*
Lloydia serotina
Luzula lutea
Luzula spicata
 * *Oxytropis foetida*
Pedicularis kernerii
 * *Phyteuma globulariifolium ssp. globulariifolium*
 * *Potentilla multifida*
Pulsatilla vernalis
Pyrola rotundifolia
Saussurea alpina ssp. alpina
Saxifraga biflora
Scabiosa lucida
Stachys recta
Stipa eriocalis ssp. eriocalis
Tofieldia calyculata
 * *Tofieldia pusilla*

Willy Müller

4. Exkursion: Sonntag, 6. August 2000

Vanil Noir

Leitung: Prof. Dr. J.-L. RICHARD

Das unter Naturschutz stehende Kalkmassiv des Vanil Noir ist in das Inventar der Landschaften von nationaler Bedeutung aufgenommen worden. Während der letzten Eiszeit erhoben sich die Gipfel des Vanil Noir über die Eisströme und wurden so zum Refugium zahlreicher jetzt seltener Pflanzenarten. Davon bekamen wir leider nicht viel zu Gesicht, da uns wegen des schlechten Wetters der Zugang zu exponierteren Stellen verwehrt blieb.

Eindrücklich ist, wie expositionsbedingte Unterschiede, insb. bezüglich Feuchtigkeit und Temperatur, auf gleichartigem Kalkschutt deutlich unterschiedliche Pflanzengesellschaften hervorbringen:

Nordwestseite:

- Achillea macrophylla*
- Aconitum platanifolium*
- Chaerophyllum hirsutum*
- Crepis pyrenaica*
- * *Delphinium elatum*
- Lunaria rediviva*
- * *Myrrhis odorata*
- Senecio ovatus*
- Silene dioica*
- Sonchus oleraceus*
- Thalictrum aquilegiifolium*



Delphinium elatum

Südostseite:

Bupthalmum salicifolium
Campanula trachelium
Laserpitium siler
Lathyrus heterophyllus
 * *Peucedanum austriacum*
Pimpinella major
Rubus idaeus
Vicia sylvatica
Vincetoxicum hirundinaria

Die folgende Liste gibt einen Überblick über die wichtigsten zusätzlich angetroffenen Arten:

Acinos alpinus
Aconitum paniculatum
Actaea spicata
Allium montanum
Androsace chamaejasme
Aposeris foetida
Aster alpinus
Astrantia major
Botrychium lunaria
Campanula glomerata ssp. glomerata
Campanula scheuchzeri
Campanula thyrsoides
Carex frigida
Carex parviflora
Cicerbita alpina
Cirsium eriophorum ssp. eriophorum
Coeloglossum viride
Daphne mezereum
Digitalis grandiflora
Dryopteris villarii

Elyna myosuroides
 * *Erigeron atticus*
Erigeron glabratus
Erinus alpinus
Festuca alpina
Gentiana bavarica
Gentiana campestris
Gentiana lutea
Gentiana purpurea
Geranium phaeum ssp. lividum
Linum alpinum
Lotus alpinus
Oxytropis jacquinii
Peucedanum ostruthium
Pulsatilla alpina ssp. alpina
Rhamnus alpina
Salix retusa
Saxifraga exarata ssp. moschata
Saxifraga rotundifolia
Scabiosa lucida
Selaginella selaginoides
Senecio alpinus
Senecio doronicum
Stachys alpina
Stachys pradica
Stachys recta
Tozzia alpina
Trifolium rubens
Valeriana montana
Veronica aphylla
Veronica fruticulosa
Veronica spicata

Willy Müller